

DGIV-Seminar zur Integrierten Versorgung am 16.06.2011 in Berlin Einladung

Die Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V.
(DGIV) lädt für den

16. Juni 2011 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

zu einer Seminarveranstaltung mit dem Thema

„Wege zu einer optimierten Finanzierung der Integrierten Versorgung“

ein.

Die Integrierte Versorgung hat sich als selektive Versorgungsform gemäß §§ 140a ff. SGB V in der deutschen Versorgungslandschaft etabliert. Mit dem Auslaufen der Ein-Prozent-Anschubfinanzierung Ende 2008 erhöhten sich die Anforderungen an laufende wie zukünftige I.V.-Projekte insbesondere bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit im Vergleich zur Regelversorgung.

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Mittel zur Finanzierung der Krankenversicherung begrenzt sind. Das wird sich auch zukünftig bei der gesundheitlichen Versorgung einer „Gesellschaft des längeren Lebens“ nicht verbessern.

Der Gesetzgeber hat auf diese Situation bereits mit Budget- und Honorarvereinigungsbestimmungen reagiert. Daneben ist das heutige Gesundheitswesen durch verschiedene Budgetbegrenzungsregelungen gekennzeichnet.

Integrierte Versorgung beruht auf dem Prinzip des freiwilligen Kontrahierens. Untersuchungen haben ergeben, dass dabei unverändert die Frage des finanziellen Anreizes – sowohl für Leistungsträger als auch für Leistungserbringer – eine wesentliche Rolle spielt.

Unter den Bedingungen des Nebeneinanders von Regel- und Selektivversorgung gestaltet sich die Finanzierung der Integrierten Versorgung anspruchsvoll. Nur an wenigen Stellen ist es bisher gelungen, populationsbezogene Modelle zu initiieren. Viele Kassen haben es vorgezogen, auf einzelne Indikationen bezogene Projekte zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund ist es unverändert schwierig, geeignete Leistungserbringer zur Teilnahme an der Integrierten Versorgung zu motivieren.

Dennoch kommt niemand an der Verwirklichung des gesundheitspolitischen Prinzips der Integrierten Versorgung im Gesundheitswesen vorbei. Nur durch eine deutlich verbesserte Koordination und Integration in der Versorgung und Pflege lassen sich die zweifellos noch bestehenden Reserven für eine verbesserte Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung erschließen.

In diesem Jahr soll mit dem GKV-Versorgungsgesetz auch auf erkannte strukturelle Hemmnisse in der Zusammenarbeit der Sektoren, insbesondere im Schnittstellenbereich von ambulant und stationär, reagiert werden. Es darf erwartet werden, dass auch die Regelversorgung stärker für integrative Formen der Zusammenarbeit geöffnet wird.

Je mehr integrative Komponenten Zugang zur Regelversorgung erhalten, umso mehr muss die Übernahme aus der Regelversorgung herausgelöster Versorgungsaufträge in Projekten zur Integrierten Versorgung durch die beteiligten Partner gerechtfertigt werden können. Das gilt umso mehr, als keinerlei Raum für eine Doppelfinanzierung besteht.

Zur Finanzierung der Integrierten Versorgung sind verschiedene Modelle in der Diskussion. Es ist ein Anliegen der Veranstaltung, die wesentlichen Modelle vergleichend zu betrachten. Ausgehend von den Anforderungen an die Weiterentwicklung der Integrierten Versorgung als selektivvertragliche Versorgungsform des Fünften Sozialgesetzbuches soll zum anderen eine Betrachtung grundlegender Alternativen für eine optimierte Finanzierung dieser Versorgungsform erfolgen. Dies bietet für Krankenkassen und ihre potentiellen Vertragspartner Orientierung in der strategischen Ausrichtung und bei der Fortentwicklung bestehender Projekte.

Das Seminar richtet sich an Leistungsträger wie Leistungserbringer gleichermaßen, ebenso an Management- und Beratungsunternehmen, Patientenvertreter sowie Vertreter aus Wissenschaft und Politik.

Programmablauf

Thema: **„Wege zu einer optimierten Finanzierung
der Integrierten Versorgung“**

Termin: **16. Juni 2011, 14.00 bis 18.00 Uhr**

Ort: **AOK Nordost
Wilhelmstraße 1
Raum Tempelhof, 14. Obergeschoss
10957 Berlin**

Moderation:

Dr. Michael Meyer

Vice President Clinical Products, Vice President Business Development&Strategy,
Healthcare Sector Deutschland, Erlangen, Siemens AG, stellvertretender Vorsitzender der
DGIV

14.00 bis 14.15 Uhr

Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer,

Hauptgeschäftsführer der Praxisklinik Herz und Gefäße in Dresden, Vorsitzender des
Vorstandes der DGIV

Begrüßung und Einführung in das Thema der Veranstaltung

14.15 Uhr bis 14.45 Uhr

Prof. Dr. phil. habil. Margarete Landenberger

Stellvertretende Direktorin des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der
Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Aktuelle Modelle zur Finanzierung der Integrierten Versorgung – eine vergleichende Betrachtung

14.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Prof. Dr. Jürgen Wasem

Inhaber des Lehrstuhls Medizinmanagement der Fakultät Wirtschaftswissenschaften,
Universität Duisburg-Essen

**Selektivvertrag versus Kollektivvertrag? – Bleibt die Integrierte Versorgung der
Versorgungsform gemäß §§ 140a ff. SGB V vorbehalten?**

15.15 Uhr bis 15.45 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr bis 16.15 Uhr

Harald Möhlmann

Leiter des Bereiches Versorgungsmanagement bei der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse
für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

**Wie können wir Leistungserbringer zur Teilnahme an der Integrierten
Versorgung motivieren? Erfahrungen der AOK Nordost**

16.15 bis 16.45 Uhr

Prof. Dr. Susanne Busch

Department Pflege und Management, Fakultät Wirtschaft und Soziales und Leiterin des
Competence Center Gesundheit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg

**Anforderungen an die Integrierte Versorgung und deren Finanzierung in den
nächsten Jahren**

16.45 bis 18.00 Uhr

Abschlussdiskussion mit allen Referenten

Am Ende des Seminars steht Ihnen ein kleiner Imbiss zur Verfügung.

Wir danken der AOK Nordost, der Siemens AG und dem BITKOM e.V. für Ihre
Unterstützung.



Allgemeine Hinweise

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung, DGIV e.V.
Kronenstraße 18
D-10117 Berlin
Telefon: 030/44 72 70 80
Fax: 030/44 72 97 46
Mail: info@dgiv.org
Web: www.dgiv.org

wissenschaftliche Gesamtleitung

Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer, Vorsitzender des Vorstandes der DGIV

Gebühren

Teilnehmer 150,00 EUR zzgl. 19% MwSt
DGIV-Mitglieder 100,00 EUR zzgl. 19% MwSt
(inkl. Pausenverpflegung)

Teilnahmebedingungen

In der Teilnahmegebühr ist die Pausenverpflegung enthalten. Ihre Anmeldung können Sie per Fax, per Mail oder per Post absenden. Wenn Ihre Anmeldung bei der DGIV eingegangen ist, erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Rechnung über die Teilnahmegebühr, die vorab fällig ist.

Bei Stornierungen bis zwei Wochen vor Seminarbeginn werden 50 %, danach 100% der Seminargebühr fällig. Ersatzteilnehmer können gestellt werden. Stornierungen von Teilnehmern bzw. Nennung von Ersatzteilnehmern müssen zur Fristwahrung schriftlich erfolgen. Bei mehr als zwei gemeldeten Mitarbeitern einer Einrichtung/Firma/Institution wird ein Rabatt von 10% ab dem zweiten gemeldeten Teilnehmer gewährt. Das Seminar kann vom Veranstalter bis zwei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren werden bei Absage durch den Veranstalter vollständig erstattet. Gerichtsstand ist Berlin.

Verbindliche Anmeldung

Zur Teilnahme am Seminar „Wege zu einer optimierten Finanzierung der Integrierten Versorgung“ am 16. Juni 2011 in Berlin

Per Fax: 030 / 44729746

Einrichtung/Firma

Titel/Vorname/Name

Funktion

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Mail

Teilnahmegebühr: 150,00 EUR zzgl. 19 % MwSt

Teilnahmegebühr für DGIV-Mitglieder: 100,00 EUR zzgl. 19 % MwSt

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Mit der Unterschrift werden die oben aufgeführten Teilnahmebedingungen anerkannt.